

Hamburger Abendblatt



Dänemark dkr. 1,50; Schweiz sfr. —; Holland hfl. —.70 Österreich S 5,50; Italien L 120.—; Spanien Pts. 15.—
Sbd./Stg., den 10./11. Februar 1968 UNABHÄNGIG • Hamburger Abendblatt • ÜBERPARTEILICH Nr. 35/Jahrg. 21/50Pl/C 3590 A

Sportlich — mit Charme und Sex / Neue Mode für den Frühling (Siehe Seite 68)

Es geht weiter aufwärts

Bundesbank sehr optimistisch

bo. Frankfurt, 10. Februar
Eine weitere Belebung der Konjunktur in der Bundesrepublik erwartet die Deutsche Bundesbank. In ihrem jüngsten Monatsbericht geben sich die Währungsexperten des Frankfurter Hauses außergewöhnlich optimistisch: Es geht weiter aufwärts!

Vor allem von den konjunkturpolitischen Maßnahmen der öffentlichen Hand, die bis jetzt noch nicht überall voll zum Tragen gekommen sind, erwartet die Bundesbank für längere Zeit eine kräftige Belebung.

Nach dem Bericht der Notenbank hat sich bereits in den letzten Monaten der wirtschaftliche Aufschwung in der Bundesrepublik erheblich verstärkt. Das Sozialprodukt ist im vierten Quartal 1967 gegenüber dem dritten um drei Prozent gestiegen.

Die Wirkungen des letzten Konjunkturabschwungs auf Produktion und Umsatz seien in verhältnismäßig kurzer Zeit überwunden worden. Allerdings räumen die Frankfurter Experten auch ein, daß die Produktionsfaktoren noch nicht wieder in dem Maße ausgelastet seien wie zur Zeit der letzten Hochkonjunktur. Die Arbeitslosenzahlen sollten im Hinblick auf die gesamte deutsche Wirtschaft jedoch nicht allzu pessimistisch gedeutet werden. Sie rührten zum großen Teil von strukturellen Problemen in der Bundesrepublik her.

Die Gewinnentwicklung wird nach Ansicht der Bundesbank allgemein optimistisch eingeschätzt. Das sei nicht zuletzt am Kursanstieg der inländischen Aktien in den vergangenen Wochen abzulesen.

Wohl mit einem Blick auf Bundeswirtschaftsminister Karl Schiller warnt die Bundesbank Bonn vor neuen Be-

Prinz Philip für die „Queen Mary“



Prinz Philip für die „Queen Mary“

Die attraktive Malerin Maren Kirk kam aus Kalifornien nach London. Die Künstlerin will Prinz Philip nach dem Gemälde, das sie im Salon der „Queen Mary“ schmückte, die nun als Hotelstück an der amerikanischen Küste liegt.

Menschlich gesehen



Menschlich gesehen

Zufrieden mit dem Leben
Hätte Gustav Adolf Lohmeier es als Druckerlehrling nicht die Aufgabe gehabt, die Papierkörbe im Eckernförder Zeitungshaus zu leeren, hätte er vielleicht nicht den Weg zum politischen Journalismus gefunden. Aus den Papierkörben fischte er begierig die alten Nummern der überlieferten „Berliner Volkszeitung“ und machte sich in den engen provinziellen Abgeschiedenheit ein Bild von der weiten Welt. Das er einmal Redakteur werden wollte, das allerdings stand für Gustav Adolf Lohmeier schon nach der Konfirmation fest. Für den Sohn eines Volksschullehrers in Schwansen bei Eckernförde, mit sechs Geschwistern aufgewachsen in strengem bürgerlichen Zucht, ein erstaunlicher Beschluß. Lohmeier brauchte ihn nie zu bereuen.

Moskau: USA sollen Hanois Bedingungen annehmen

TASS verlangt Bombenstopp und Verhandlungen

Deutsche Presse-Agentur - ap - upi
Moskau/Saigon/Washington, 10. Februar
Moskau hat die Vereinigten Staaten an Freitagabend unter deutlichem Hinweis auf die bisherigen „Erfolge“ der kommunistischen Offensive in Südvietnam aufgefordert, die Bedingungen Hanois für Friedensverhandlungen anzunehmen.

Die TASS-Erklärung scheint die amerikanischen Vermutungen zu bestätigen. Eine einseitige Beendigung der Kämpfe durch die USA könne eine Kapitulation gleichbedeutend sein. Die Vereinigten Staaten und die süd-vietnamesische Regierung haben durch die Partisanenverträge der Kommunisten so viel politisches Terrain verloren, daß ihre Ausgangsposition bei Verhandlungen im Augenblick ungünstig wäre. Das Internationale Komitee von Ro-



Strahlender Sieger

Mit erhabener Hand dankt Jean-Claude Killy seinen begeisterten Landsleuten für ihre stürmischen Ovationen nach seinem Olympiasieg in der Abfahrt. Rechts Guy Perillat, der sich um acht Hundertstelskunden geschlagen geben mußte. Links der Gewinner der Bronzemedaille, Jean-Daniel Dostwyler (Schweiz).

New Yorks Bürgermeister lehnt Müllkompromiß ab

New York, 10. Februar
Der Streik der New Yorker Müllfahrer geht weiter. Bürgermeister Lindsay hat den Vermittlungsvorschlag abgelehnt, den der von Gouverneur Rockefeller einberufene Vermittlungsausschuß vorgelegt hat und der ausch von der Gewerkschaft akzeptiert worden war.

Der Ausschuß hatte vorgeschlagen, den Stadtleihern jährlich 425 Dollar (700 DM) mehr zu gewähren. Lindsay: „Die Stadt läßt sich nicht erpressen.“ Aber Lindsay kämpft mit dem Rücken an der Wand; denn sein republikanischer Parteifreund Rockefeller scheint nach wie vor nicht bereit, die Nationalgarde für die Müllabfuhr zu mobilisieren. Schon einmal, unmittelbar nach seinem Amtsantritt vor zwei Jahren, beim U-Bahn-Streik, läßt Lindsay sich mit starken Worten festlegen, mußte aber nach zwei Wochen nachgeben.

Heute Tag der großen Ereignisse in Grenoble

Zweiter Killy-Sieg? / Bobrennen verschoben

Von unserer Olympia-Redaktion

HA Grenoble, 10. Februar
Heute ist bei den X. Olympischen Winterspielen in Grenoble ein Tag der großen Entscheidungen. Am Morgen kämpfen die Langläuferinnen (15 km) und die Eisschnellläuferinnen (1500 m) um Medaillen.

Einem erfolgreichen Welterster sind die Bobfahrer am meisten betroffen. Der dritte und vierte Lauf, für Freitagabend angesetzt, wurden erneut verschoben. Das würde bedeuten: Gold für Italien, Silber für Deutschland, Bronze für Rumänien.

Moskau amnestiert deutschen Kapitän

Deutsche Presse-Agentur - upi
Die Sowjetregierung hat den Ende Oktober 1966 zu zwei Jahren Gefängnis verurteilten deutschen Kapitän Rudolf Hafer amnestiert. Hafer wird wahrscheinlich Montag in die Bundesrepublik zurückkehren.

Strikte Geheimhaltung um „Pueblo“-Gespräche

Deutsche Presse-Agentur - ap
Washington/Seoul, 10. Februar
Washington übt strikte Geheimhaltung über den Stand der Verhandlungen mit Nordkorea zur Freilassung des amerikanischen Nachrichtenschiffs „Pueblo“ und seiner 23 Mann starken Besatzung.

Kaiser Haile Selassie von Äthiopien (75) will eine Filmproduktionsfirma beraten, die einen Film über die Befreiung seines Landes von der italienischen Herrschaft 1941 dreht. Zentralfiligr des Films ist der legendäre britische General Wingate, der 1944 in Burma fiel, bei der Aufstellung der jüdischen Selbstschutzorganisation in Palästina der militärische Lehramtler von General Moshe Dayan.

Am Rande des Zeitgeschehens
Umstrittene Symbole • Sex für's Badeszimmer • Kavaliere auf Abruf • 20000 Sonderdrucke • „Staatliche Schlankeitskur“ • Umstrittene Symbole
Seite 62
Affäre Dreyfus mit großer Besetzung
Seite 19

Zolo-Darsteller: Bernhard Wicki
Die Schatzkammern Berliner Kultur
Seite 13
Wunder an Beschleunigung Test BMW 1600 T1 und 2002
Seite 17
Neuer Roman
Sechs Agenten und ein Koffer
Seite 12
Elektroschock gegen Superknall
Seite 21
Nicht alle werden siegen — aber alle sind dabei
Seite 61
Afrikanische Tragödie
Seite 65

Wegweiser durch den Anzeigentitel
Stellungsangebote 34-40
Stellengesuche 40
Ankauf 47
Verkauf 10-11
Kraftfahrzeuge 14-18
Wohnungsmarkt 23-26
Wohnraumtausch 24
Grundstücke 27-34
Goldmarkt 9
Geschäftsverbindungen
Heilerei 64
Bekanntschaffen 65
Untericht 62, 65
Verschiedenes 19
Tiermarkt 65
Veranstaltungen 18
Geschäftl. Empfehlungen 21

Demonstration in Hamburg
Eigener Bericht
HA Hamburg, 10. Februar
Rund 1500 Schüler und Studenten demonstrieren am Freitagabend auf der Moorweide, Sie waren einem Aufruf des SDS gegen den Krieg in Vietnam gefolgt. Rudi Duschek kam nicht. An seiner Stelle sprachen die SDS-Funktionäre Karlheinz Roth aus Hamburg und Frank Wolf aus Frankfurt.
(Nach der Kundgebung kam es zu lebhafte Diskussionen in der Innenstadt. (Siehe Leitartikel Seite 2 und Berichte auf Seite 2 und 3.)

Kurz informiert
Aref fordert Rückzug
Der bedingungslosen Rückzug der Israelis aus allen im letzten Nahostkrieg besetzten arabischen Gebieten forderte der auf Paris-Besuch weilende irakische Staatspräsident Aref in einem Interview mit der Zeitung „Le Monde“. Im übrigen betonte er die Araber befänden sich „in völliger Übereinstimmung“ mit de Gaulle. (SAD - upi)
Lemmer erlitt Herzanfall
Der Beauftragte des Bundeskanzlers in Berlin, Bundesminister a. D. Lemmer, erlitt in Bonn einen Herzanfall. Er wurde in das Johanner-Krankenhaus eingeliefert. Das Befinden des Patienten gebe keinen Anlaß zu erster Besorgnis, heißt es in CDU-Kreisen. (haa)

Ausnahmestand
Über die Stadt Orangeburg im US-Staat Südkarolina ist wegen anhaltender schwerer Eisenerneuerungen der Ausnahmezustand verhängt worden. Bei Demonstrationen überwiegend farbiger Studenten sind drei Farbige erschossen und über 40 verletzt worden. (ap)
Indien unterschreibt nicht
Indien hat nicht die Absicht, den zwischen den USA und der Sowjetunion ausgetauschten Atomsperrvertrag zu unterschreiben. Im Hinblick auf die chinesische Atomare aufbeziehung befürchtet Neu-Dehli, daß keine der beiden Atomnächsten eine Schutzgarantie für Indien übernehmen will. (SAD)

Böhren Fraktionschef
Fraktionschef der SPD in der Bremer Bürgerschaft wurde Gustav Böhren. Er ist Nachfolger des langjährigen Fraktionschefs Richard Bollhahn, der nach Meinungsverschiedenheiten zurücktrat. (haa)